

PROTOKOLL DER FREELENS MITGLIEDERVERSAMMLUNG

18.6.2016 – Hannover

Beginn: 13:15 Uhr

Anwesende Mitglieder: 92

Anwesender Vorstand:

Johannes Arlt, Kathryn Baingo, Roland Geisheimer, Bernd Lauter, Kay Michalak, Sascha Rheker, Rainer Steußloff, Rüdiger Wölk, Janko Woltersmann

Anwesender Beirat:

Achim Duwentäster, Urs Kluyver, Svea Pietschmann

Justiziar:

Dirk Feldmann

Mitarbeiter:

Lutz Fischmann, Ken Mehlen, Stefanie Rejzek, Paula Tamm

Protokoll:

Ken Mehlen, Stefanie Rejzek, Paula Tamm

Begrüßung:

Roland Geisheimer begrüßt als 1. Vorsitzender die Mitglieder und übergibt mit Zustimmung der Versammlung das Wort an den Versammlungsleiter Lutz Fischmann. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird von ihm festgestellt. Die Einladung zur heutigen Versammlung wurde fristgerecht versandt. Die Tagesordnung wird von Lutz Fischmann vorgestellt. Es gibt keinerlei Einwände, wie seine Befragung ergibt. Von Seiten der Mitglieder werden keine weiteren Anträge gestellt.

TOP 01: Rückblick und Ausblick des 1. Vorsitzenden

Der 1. Vorsitzende Roland Geisheimer blickt zurück auf das vergangene Jahr und referiert über die zukünftigen Pläne von FREELENS. Der Rechenschaftsbericht wurde separat auf <https://www.freelens.com/intern/jahrestreffen/mitgliederversammlung-in-hannover/> veröffentlicht.

TOP 02: Bericht des Kassenwartes und der Kassenprüfer

Rüdiger Wölk erörtert die Zahlen aus dem vergangenen Jahr, die alles in allem gut aussehen. Im langjährigen Vergleich lässt sich erkennen, dass sich Einnahmen und Ausgaben im wesentlichen im Gleichschritt nach oben bewegt haben. In den meisten Jahren gelang es zwar, einen leichten Überschuss zu erwirtschaften – für die Zukunft wäre es aber erstrebenswert, aus den Einnahmen auch größere Rücklagen bilden zu können.

Dirk Eisermann, einer der Kassenprüfer, berichtet über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015, die Bestätigung von ihm und auch von Kirsten Haarmann liegt schriftlich vor. Im Großen und Ganzen habe sich die Buchhaltung in den letzten Jahren stetig verbessert und es fänden sich nur kleine Unklarheiten, die aber allesamt geklärt werden konnten.

Er merkt allerdings an, dass es wünschenswert wäre, die Zahlungen zwischen FREELENS e.V. und FREELENS Media GmbH noch besser nachvollziehen zu können. Der Vorstand wird hierzu einen Vorschlag machen, um dies in Zukunft transparenter zu gestalten. Gerald Sagorski, der selbst jahrelang Kassenprüfer war, bestätigt rückwirkend noch einmal, dass diese Vorgänge immer ihre Richtigkeit hatten und auch vom Steuerberater geprüft wurden und werden.

Lutz Fischmann erläutert, warum die Media GmbH, die alle publizistischen FREELENS Projekte abdeckt, überhaupt gegründet wurde. Ausschlaggebend waren damals Haftungsfragen, um eine Gefährdung des Berufsverbandes zu vermeiden. Außerdem werden alle Beiträge an die Künstlersozialkasse über die Media GmbH gezahlt, was die Verwaltung vereinfacht.

TOP 03: Aussprache zu den Berichten

Es folgt eine kurze Aussprache zu allen Berichten.

TOP 04: Entlastung des Kassenwartes

Rüdiger Wölk, der sich selbst der Stimme enthält, wird von der restlichen Versammlung als Kassenwart einstimmig entlastet.

TOP 05: Entlastung des Vorstandes

Auch der Vorstand wird, bei eigener Enthaltung, einstimmig entlastet.

TOP 06: Neuwahl der Kassenprüfer

Dirk Eisermann und Kirsten Haarmann stellen sich weiterhin als Kassenprüfer zur Verfügung. Beide werden von der Versammlung als neue Kassenprüfer gewählt.

TOP 07: Beitragsanpassung

Rainer Steußloff schildert ausführlich die Gründe für eine Beitragsanpassung. So haben sich die Aufgaben von FREELENS in den letzten Jahren massiv verändert, die Mitgliederbetreuung ist personalintensiver geworden, vielfältiger und inhaltlich wesentlich breiter angelegt. Ist diese Arbeit bis vor wenigen Jahren noch von 2 Personen erledigt worden, so sind es heute 4 fest angestellte Kolleginnen und Kollegen, die sich um die Mitglieder und ihre Belange kümmern.

Nun ist gleichzeitig die Anzahl der Mitglieder stetig gewachsen, so dass mit den Ansprüchen auch die Einnahmen wuchsen und die Kosten aufgefangen werden konnten. Zusätzliche Dienstleistungen, wie der Presseausweis und Rechtsschutz mussten allerdings zusätzlich honoriert werden.

So gut wie jedes Jahr kommen neue, auch unvorhersehbare Aufgaben und Schwerpunkte auf den Verband zu. So die Strafrechtsänderungen im § 201 a, die Urheberrechtsdebatte, die angedrohte Einschränkung der Panoramafreiheit, die KSK-Kampagne, der neue Pressausweis.

Diese Aufgaben werden bisher mit den vorhandenen Mitteln gemeistert und auch durch Einsparungen, Umstrukturierungen und den Einsatz neuer Technik finanziert.

Ende letzten Jahres wurde durch eine erste Werbekampagne versucht, neue Mitglieder zu erreichen. Alles, um eine Beitragserhöhung erst einmal zu vermeiden oder mindestens zu verschieben. Dies war leider nicht so erfolgreich wie erhofft.

Jetzt und in Zukunft stehen weitere wichtige Aufgaben für den Verband an, die auch finanziert werden müssen. Als Beispiel sei die neue Urheberrechtsgesetzgebung genannt, die endlich – nach 14 Jahren – die Angemessenheit der Vergütung von Urhebern deutlicher festschreiben will.

Es ist davon auszugehen, dass FREELENS schon in diesem Jahr mit Vereinigungen von Werknutzern, wie Verlegerverbänden oder auch mit einzelnen Werknutzern wie Verlagen in Vergütungsverhandlungen eintreten wird. Das wird ein kostenintensives und langwieriges Vorhaben.

Außerdem strebt der Verband an, Klagen bis in die höchsten Gerichte auch hinsichtlich der angemessenen Vergütung von Fotografen zu führen, die leider erst im Nachhinein möglich sind.

Diese Auseinandersetzungen sind das Kerngeschäft eines Berufsverbandes – nämlich immer dort einzuschreiten, wo der einzelne es nicht kann und vor allem auch nicht finanzieren kann.

Die Gesetzgebung auf europäischer Ebene wird in den nächsten Jahren immer bedeutender werden. EU-Kommissar Günther Oettinger arbeitet im Auftrag der EU-Kommission an einer Harmonisierung des europäischen Urheberrechts. Das verheißt nichts Gutes – die Lobby der Verleger ist sehr stark und präsent und finanziell sehr gut ausgestattet. Sie versucht, in allen Bereichen urheberfreundliche Regelungen zu verhindern. Auch da gilt es dagegenzuhalten.

Seit letztem Jahr wurde die Webseite als zentraler Medien- und Kommunikationsort aufgebaut und mit aktuellen, schnellen und inhaltlich fundierten Beiträgen versehen. Auch solche Beiträge kosten Geld, die Bilder gibt es nicht immer kostenlos und die fachlich kompetente redaktionelle Arbeit soll und muss bezahlt werden.

Neben diesen Meldungen, Artikeln, Kommentaren und Stellungnahmen präsentiert FREELENS verstärkt auch die Arbeiten, Ausstellungen, Bücher und Preise seiner Mitglieder und stellt sie damit in den Vordergrund – das sorgt für eine große Verbreitung. Die Verbandsprojekte, wie aktuell das Flüchtlingsprojekt, sorgen ebenfalls für eine hohe Aufmerksamkeit in den Medien und stärken so das Berufsbild des Fotografen.

All diese genannten Punkte erfordern einen erhöhten finanziellen und auch personellen Einsatz. Da es unter den aktuellen Gegebenheiten nicht möglich ist, Rücklagen zu bilden, müssten bei größeren Aktionen – und in Bereichen, in denen es z.B. aufgrund des Verbandsklagerechts möglich sein wird, noch aktiver zu werden – die vorhandenen finanziellen Reserven aufgebraucht werden.

Gerade in schwierigen Zeiten und angesichts der Herausforderungen der Zukunft müssen alle zusammen gewährleisten, dass FREELENS handlungsfähig bleibt und an entscheidenden Stellen an Handlungsfähigkeit gewinnt. FREELENS ist ein Verband der Selbständigen und hat damit anders geartete, vielfältigere Aufgaben als andere Verbände. Um die Interessen aller Mitglieder angemessen vertreten zu können, braucht FREELENS diese finanziellen Mittel.

Über die Beitragsanpassung wird umfassend und kontrovers diskutiert. Gegner der Beitragserhöhung geben zu bedenken, dass viele sich die Erhöhung nicht leisten können, Befürworter entgegnen, dass 40 Euro im Jahr »einmal Pizza essen mit der Liebsten« wären – und »das sollte ja wohl drin sein«.

Es wird allerdings kritisiert, dass es klüger gewesen wäre, schon früher an eine Beitragserhöhung zu denken, um diese dann regelmäßiger und in kleineren Schritten durchzuführen, da 40 Euro natürlich schon nach einer Menge Geld klingen. Es bestehe jetzt natürlich die Gefahr, dass aufgrund der Beitragserhöhung einige Mitglieder austreten.

Auch wird vorgeschlagen, über einen nach Einkommen gestaffelten Beitragssatz nachzudenken. Dagegen spricht allerdings der Verwaltungsaufwand, der damit einhergehen würde, wenn die Mitglieder ihre Einkommen nachweisen müssten. Auch ein solidarisches Modell, kombiniert aus politischem Beitrag, Unterstützerbeitrag und Solibeitrag, ähnlich der TAZ steht im Raum. Daraufhin wird entgegnet, dass es bei FREELENS schon immer die Möglichkeit einer Fördermitgliedschaft gibt, was aber so gut wie nie nachgefragt wird.

Im Zuge der Kritik an der Beitragserhöhung wird auch angemerkt, dass FREELENS sich nach wie vor hauptsächlich um die journalistischen Arbeitsgebiete kümmert und die anderen Arbeitsfelder auch auf der Website kaum vorkommen. So fühlen sich Fotografen, die in anderen Feldern arbeiten, zum Teil nicht wirklich vertreten. Darauf wird geantwortet, dass dies kein böser Wille sei – wenn es Themen gibt, die bearbeitet werden sollen, würden solche Vorschläge gerne angenommen. Aber die betroffenen Kollegen müssten sich dann auch dazu melden.

Es wird auch angemerkt, dass die Aussagen zu dem, was mit dem zusätzlichen Geld gemacht werden soll, nicht besonders konkret seien – so kostenintensiv könnten doch Gerichtsverfahren gar nicht sein.

Daraufhin wird erwidert, dass solche Anmerkungen und das latente Misstrauen nicht angebracht seien, schließlich sei FREELENS doch gegründet worden, um eine Gemeinschaft zu haben, die sich für den einzelnen einsetzen kann.

Man einigt sich schließlich darauf, über verschiedene Modelle abzustimmen:

1. Eine Beitragserhöhung um 40,- Euro pro Jahr, wie im ursprünglichen Antrag vorgesehen
2. Eine Beitragserhöhung um 20,- Euro pro Jahr in 2016 und erneut um 20,- Euro in 2017 (da es sich hierbei um einen Vorratsbeschluss handeln würde, wäre die erneute Erhöhung in 2017 nicht bindend)
3. Eine Beitragserhöhung um 30,- Euro pro Jahr
4. Eine Beitragserhöhung um 20,- Euro pro Jahr
5. Ablehnung einer Beitragsanpassung

Mit 119 Stimmen von 208 anwesenden Stimmen wird der 1. Antrag von der Mitgliederversammlung angenommen.

TOP 8: Satzungsänderungen

Antrag 1: Antragsteller: FREELENS Vorstand

Änderungen von § 2 und § 11 (neu), § 12 (neu) zur eindeutigeren Verankerung von Rechtsschutz und Rechtsberatung

§ 2 Vereinszweck

Zweck des Vereins ist die Vertretung der ökonomischen und sozialen Interessen der Fotojournalisten und Fotografen in Deutschland. Dieser Vereinszweck umfasst auch die gerichtliche Geltendmachung von Rechtsansprüchen der Mitglieder im Namen des Vereins sowie die Aufstellung und Verhandlung gemeinsamer Vergütungsregelungen insbesondere in Schlichtungsverfahren gemäß §§ 36, 36a des Urhebergesetzes sowie die Rechtsberatung und den solidarischen Rechtsschutz.

§ 11 Vereinsordnungen

Der Verein gibt sich zur Regelung der vereinsinternen Abläufe Vereinsordnungen. Die Vereinsordnungen sind nicht Bestandteil der Satzung. Für den Erlass, die Änderung und Aufhebung von Vereinsordnungen ist der Vorstand zuständig. Die Vereinsordnungen werden den Mitgliedern per E-Mail-Mitteilung bekannt gemacht. Mit Bekanntmachung treten sie vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen in der Vereinsordnung in Kraft.

§ 12 Rechtsberatung/Rechtsschutz

Die Mitglieder genießen Rechtsberatung und Rechtsschutz durch den Verein. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Leistung. Ein solcher wird auch nicht durch wiederholte oder regelmäßige Zahlung in anderen Fällen begründet. Art, Umfang und Voraussetzungen der Gewährung der Rechtsberatung und des Rechtsschutzes werden durch die Rechtsschutzordnung festgelegt. Für den Erlass der Rechtsschutzordnung, die Änderung und ihre Aufhebung ist der Vorstand zuständig. In der Rechtsschutzordnung kann der Vorstand u.a. bestimmen, dass die Gewährung von Rechtsschutz davon abhängig gemacht wird, dass das Rechtsschutz und/oder Rechtsberatung suchende Mitglied sich gegenüber dem Verein in einer separaten Erklärung zur Einhaltung der in der Rechtsschutzordnung vorgegebenen formellen Voraussetzungen für die Gewährung von Rechtsschutz verpflichtet. In dieser Erklärung soll sich das Mitglied u.a. zudem verpflichten, den dem Verein durch die Verletzung der formellen Bestimmungen entstehenden Schäden zu ersetzen.

§ 13 Geschäftsführer [...]

§ 14 Beirat [...]

§ 15 Finanzierung [...]

§ 16 Auflösung des Vereins [...]

Lutz Fischmann erläutert die Gründe für die Anträge zur Satzungsänderung und stellt einige Fallbeispiele bzgl. des Rechtsschutzes vor. Die Mitgliederversammlung stimmt den Anträgen einstimmig zu. Die Satzung wird an diesen Punkten geändert.

TOP 9: Berichte aus den Regionalgruppen

Axel Hess spricht für die Regionalgruppe Berlin, die jetzt neben Ingo Kuzia und Rainer Steußloff durch ihn, Amélie Losier und Thomas Rosenthal betreut wird. Um die Gruppe neu zu beleben, ist die Projektplanung mittlerweile angelaufen und die ersten Themenabende sind geplant: Der Anwalt Sebastian Deubelli spricht zu Urheber- und Persönlichkeitsrechten, eine Veranstaltung mit Silke Güldner soll folgen, sowie ein Abend zum Thema Fotobuch. Axel Hess freut sich über weitere Ideen und Themen von Mitgliedern und betont, wie inspiriert er vom Lumix Festival ist.

Robert B. Fishman biete sich als Ansprechpartner für eine eventuelle Wiederbelebung der Regionalgruppe Bielefeld an. Er wird gebeten, sich diesbezüglich in der Geschäftsstelle zu melden, damit diese ihm die Kontakte zu den im Einzugsgebiet ansässigen Fotografen zur Verfügung stellen kann.

Aus Bremen berichtet Kay Michalak, der die dortige Gruppe im letzten Jahr wieder neu aufgestellt hat. Die Treffen werden gut angenommen, es kommen meist 12-20 Besucher, bunt gemischt von jung bis alt. Die ersten Veranstaltungen standen unter dem Motto »Geld oder Leben«, welches aus verschiedenen Richtungen beleuchtet wurde. Das neue begleitende Thema »Der eigene Weg« wird sich mit dem Spagat zwischen Pflicht und Kür im Fotografenalltag auseinandersetzen.

Pascal Amos Rest erklärt, dass die Regionalgruppe Ruhrgebiet in diesem Jahr auch erstmals einen begleitenden Themenplan zu ihren Treffen – zu denen meist 15-20 Leute kommen – erarbeitet hat. Bisher wurde über die Themen Social Media, Datensicherung und Persönlichkeitsrechte gesprochen. Außerdem beteiligen sich Mitglieder der Regionalgruppe an einer Ausstellung, die im Rahmen des Roma-Festivals »Djelem Djelem« in Dortmund gezeigt wird.

Als Regionalgruppenleiter aus Frankfurt schildert Andreas Varnhorn die dortige Situation. Die Gruppe hat einen sehr konstanten Teilnehmerstamm von 15-25 Leuten, der sich regelmäßig trifft oder gemeinsam Ausstellungen besucht. Auch dort wird seit längerem an einer Ausstellung gearbeitet, die sich mit dem Thema »Slow« auseinandersetzt. Der Ausstellungstermin steht jetzt für November 2016 fest.

Florian Sonntag spricht für die Hamburger Regionalgruppe und stellt Maria Feck vor, die seit kurzem gemeinsam mit ihm und Johannes Arlt die Gruppe leitet. Auch die Hamburger sind dazu übergegangen, den Mitgliedern statt eines einfachen Stammtisches ein regelmäßiges Programm anzubieten. So gab es dort ein Treffen mit Bildredakteuren, ein Preisfindungsspiel, ein Speed-Dating mit Kollegen von den Freischreibern und eine Veranstaltung zum Thema Visual Social Media. Es kommen bis zu 55 Leute, was für das Interesse der Mitglieder an inhaltlichem Input spricht.

Die Gruppe in Hannover trifft sich nach einer längeren Pause auch wieder. Christian Burkert und Helge Krückeberg haben im letzten Jahr die Leitung übernommen und planen ein Veranstaltungsangebot, das sich mit unterschiedlichen Schwerpunkten beschäftigt. Angedacht ist neben dem Preisfindungsspiel auch ein Themenschwerpunkt zur Planung und Realisation freier Projekte sowie das Thema Social Media.

Die Regionalgruppe Rheinland, die von Eva-Maria Burchard und Christian Ahrens geleitet wird, beschäftigt sich in diesem Jahr wieder mit ihrem Ausstellungsprojekt »Rheine Träume«, welches bereits zum dritten Mal während der Photokina in Köln gezeigt wird. Neben der Ausstellung, an der rund 30 Mitglieder teilnehmen, betreuen die Rheinländer zu dem Projekt auch noch eine Webseite und eine Facebook-Gruppe, die sich als gute Möglichkeit zum Austausch unter den Mitgliedern herausgestellt hat.

Da die Regionalgruppenleiter Thorsten Jochim und Alex Schelbert nicht anwesend sind, berichtet Werner Bachmeier vom Programm der Mitglieder in München. Auch dort werden für den Verlauf des Jahres thematische Schwerpunkte gesetzt und die Themenliste wird dann den Mitgliedern zur Abstimmung gestellt. Dadurch können die Abende nach den Interessen der Teilnehmenden gestaltet werden. Die Münchner treffen sich in Studios von Kollegen, was sich als gute Lösung herausgestellt hat, da dort die

nötige Infrastruktur vorhanden ist, z.B. Beamer für Präsentationen, aber keine unnötigen Kosten z.B. durch Raummiete entstehen. Werner Bachmeier lobt die beiden Regionalgruppenleiter und hebt auch Alex Schelberts Engagement bei der Campus Tour hervor.

Joachim E. Röttgers erzählt, dass sich in Stuttgart meist eher nur 5-10 Leute treffen – er führt dies darauf zurück, dass die Mitglieder in Baden-Württemberg sehr weit verstreut wohnen. Die Regionalgruppe trifft sich regelmäßig zum Austausch und auch zu gemeinsamen Ausstellungsbesuchen.

TOP 10: Vorbereitung zur Vorstandswahl

Auf die Frage des Versammlungsleiters, wer von den anwesenden Mitgliedern für den Vorstand kandidieren möchte, melden sich:

Johannes Arlt
Kathryn Baingo
Christian Burkert
Roland Geisheimer
Axel Hess
Bernd Lauter
Kay Michalak
Ralph Pache
Sascha Rheker
Borys Sarad
Rainer Steußloff
Alexandra Vosding
Janko Woltersmann
Rüdiger Wölk

Außerdem hat David Baltzer per E-Mail seine Kandidatur erklärt. Lutz Fischmann liest dessen Bewerbungs-E-Mail vor, auch die anwesenden Kandidaten stellen sich vor.

TOP 11: Neuwahl des Vorstandes

Danach eröffnet der Versammlungsleiter die geheime Wahl.
Nach Auszählung durch die Wahlkommission entfallen auf:

Anwesende Mitglieder:	92
Anwesende Stimmen:	208
Abgegebene Stimmen:	180

Ergebnisse der Vorstandswahl (9 Vorstandsmitglieder):

148	Kathryn Baingo (Unna)
138	Johannes Arlt (Hamburg)
131	Rainer Steußloff (Berlin)
129	Kay Michalak (Bremen)
123	Rüdiger Wölk (Münster)
118	Axel Hess (Berlin)
114	Alexandra Vosding (Frankfurt/Main)
105	Bernd Lauter (Köln)
88	Roland Geisheimer (Witten)

81	Sascha Rheker (Alzenau)
72	Janko Woltersmann (Hannover)
66	Christian Burkert (Hannover)
59	Ralph Pache (Berlin)
13	David Baltzer (Berlin)
7	Borys Sarad (Unna)

Der Versammlungsleiter fragt alle gewählten Vorstände einzeln, ob sie die Wahl annehmen. Alle Kandidaten nehmen die Wahl an.

TOP 13: Verschiedenes

Zum Ende der Versammlung werden noch kurz verschiedene Themen angesprochen oder kleinere Ideen bzw. Veränderungswünsche geäußert.

Unter anderem gibt es Kritik an den Verkäufen von Ausrüstungsgegenständen über die Alle-Liste, die aber nicht von allen geteilt wird.

Es wird nachgefragt, ob es nicht die Möglichkeit gäbe, dass sich die Kandidaten zur Vorstandswahl schon vorab präsentieren können, so dass man sich besser überlegen kann, wem man seine Stimme gibt. Lutz Fischmann antwortet, dass man sich dazu etwas überlegen könnte, dass aber der Nachteil sei, dass spontane Kandidaturen, die sich ja oft aus dem »Spirit« der Veranstaltung ergeben, dann nicht mehr so gut möglich seien.

Der Termin der Mitgliederversammlung am Samstag auf dem Lumix Festival steht in der Kritik, da gerade am Samstag auf dem Festival am meisten los sei und man dann immer sehr viel verpasst. Außerdem wird angemerkt, dass FREELENS auf dem Lumix Festival nicht präsent genug sei. Das Festival müsste doch als Plattform besser genutzt werden – sei es durch weitere Veranstaltungen, wie z.B. Podiumsdiskussionen zu Themen, die Fotografen beschäftigen. Vorstand und Geschäftsstelle werden sich damit beschäftigen.

Es wird nachgefragt, wie die Wahl der FREELENS Schwerpunktthemen abläuft und ob man sich da einbringen kann. Darauf folgt eine kurze Erklärung, wie es durch das Verfahren von Espen Eichhöfer zum Thema Street Photography kam und dass die Idee des Schwerpunktthemas die sei, aktuelle Themen aufzugreifen und medial zu begleiten.

Außerdem wird gewünscht, ein Meinungsbild darüber einzuholen, ob die FREELENS Media GmbH in Zukunft in die Kassenprüfung des e.V. mit einbezogen werden sollte. Der Großteil der Anwesenden ist dafür. Laut Dirk Feldmann ist dies juristisch nicht notwendig.

Eine Publikation à la »FREELENS Basiswissen« wird abgelehnt – Lutz Fischmann erläutert, dass solche Werke inhaltlich viel zu schnell überholt sind und man sich daher dafür entschieden habe, solche Themen im Mitgliederbereich der FREELENS Webseite zu veröffentlichen.

Borys Sarad regt an, die AGB einmal zu aktualisieren, da diese auf dem Stand von 2008 seien.
[Sie sind auf dem Stand von 2012]

Die Mitgliederversammlung wird um 19:15 Uhr beendet.

Hamburg, den 27. Juni 2016

Lutz Fischmann
Versammlungsleiter

Stefanie Rejzek
Protokollführerin